

|  |                   |                                 |
|--|-------------------|---------------------------------|
| Referat 25 - Weitere Eingliederungshilfen für Erwachsene | Datum: 20.09.2023 | Geschäftszeichen: 25/003 - 4005 |
|--|-------------------|---------------------------------|

|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Gremium Sozial- und Gesundheitsausschuss | beschließend nach § 9 Abs. 2 GeschO |
| Sitzung am 24.10.2023                    | nicht öffentlich                    |

Betreff:

**Projekt Fallmanagement für Erwachsene in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe**

Anlagen:

Fallmanagement\_Abschlussbericht\_SozGA\_24.10.2023\_Endversion  
 Fallmanagement\_Erwachsene\_Flyer  
 Fallmanagement\_Konzept\_18.10.2019  
 Fallmanagement\_Zwischenbericht\_SozGA\_25.11.2021\_Endeversion

## Beschlussvorlage

25/BV/291/2023

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

Bezug zum 3. aktualisierten Sozialbericht Teil II, A; 2.1.2 - Fallmanagement

### I. Sachverhalt

In seiner Sitzung am 16.10.2019 hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss das Konzept Fallmanagement für erwachsene Menschen mit Behinderung/ in sozialen Schwierigkeiten beschlossen (vgl. Beschlussvorlage 25/BV/533/2019). Die Sozialverwaltung wurde beauftragt, gemäß der vorgestellten Zeitplanung das Konzept umzusetzen.

Gemäß der Beschlussfassung ist die Sozialverwaltung vorgegangen.

Eine erste umfassende Berichterstattung erfolgte im Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 25.11.2021. Die nachfolgende abschließende Berichterstattung bezieht sich auf den Zeitraum von Oktober 2021 bis Juli 2023. Entsprechend dem Konzept wurden alle Stufen der vorgesehenen stufenweisen Implementierung - 2023 die letzte Stufe 5 - umgesetzt. Die Stellen der Stufen 4 und 5 sind noch mit Sperrvermerken versehen. Die Implementierung wäre nach Freigabe der Stellen entsprechend dem Auftrag des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 16.10.2019 beendet.

#### Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit werden umgesetzt (z. B. Website, Flyer, Info-Schreiben, Einrichtung von Funktionsadressen und Funktionsrufnummern, interner Podcast). Weitere Maßnahmen der Gremienarbeit und der vor Ort Vorstellung der Arbeitsmethode Fallmanagement finden laufend statt.

#### Fallarbeits

Im Zuge des stufenweisen Aufbaus wurde das Fallmanagement etabliert und einer stetig wachsenden Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern zugänglich gemacht.

Aktuell befinden sich 821 Fälle im Fallmanagement.

Etwa 25 % der Fälle werden aktuell von externen Stellen gemeldet – im Vergleich hierzu: 2021 waren es nur 5 % der Fälle.

Es wurde festgestellt, dass die im Konzept festgelegte trennscharfe Abgrenzung der Screening Kriterien aufgrund der oftmals komplexen Bedarfslagen nicht immer möglich ist. Hierzu werden die

Screening-Kriterien laufend evaluiert und angepasst.

Die anfragenden Personen wurden durch das jeweils zuständige Fallmanagement-Team umfassend beraten. Dies erfolgte unabhängig davon, ob eine Aufnahme in das Fallmanagement oder eine Weiterleitung an die zuständige Sachbearbeitung erfolgte.

Zusätzlich wurde ein erheblicher Anstieg der Beratungstätigkeiten sowohl in den Fällen wie auch in der fallunabhängigen Beratung festgestellt.

### Personelle Ausstattung

Aktuell werden derzeit die 821 Fälle mit dem, bis Stufe 3 freigegebenen, Personal (9 VZ-Fallmanager, 7 Fachdienst Fallmanagement und 2 Teamassistenten) betreut, von denen nicht alle Stellen jederzeit besetzt waren (Fluktuation, Mutterschutz, Teilzeit).

Für einen zukünftigen zügigen Ausbau des Fallmanagements wird dringend die Aufhebung der Sperrvermerke der Stufe 4 und 5 benötigt, vor allem angesichts der sich zuspitzenden Versorgungslage hinsichtlich Platzmangels, Fachkräftemangel und Zunahme der komplexen Fälle und nicht zu vergessen wegen der klaren gesetzlichen Vorgaben aus dem SGB IX.

### Zusammenfassung und Ausblick

Das Fallmanagement ist aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse ein geeignetes Instrument für die Bearbeitung bzw. Begleitung von komplexen Problemlagen in den Bereichen Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit Behinderung und der Wohnungslosenhilfe.

Für die weitere Umsetzung der Arbeitsmethode Fallmanagement wird die Aufhebung der Sperrvermerke der Stufen 4 und 5 empfohlen.

Hierdurch können weiteren Betroffenen Beratungs- und Unterstützungsangebote zugänglich gemacht werden. Dies wird umso wichtiger bei genauerer Betrachtung des zurückliegenden Zeitraums. Faktoren wie der Fachkräftemangel und die gestiegenen Energiepreise führen dazu, dass Wohngruppen, sogar ganze Einrichtungen, geschlossen werden, was wiederum dazu führt, dass keine freien Kapazitäten in der Angebotslandschaft zu finden sind. Es wird für die Betroffenen immer schwieriger passende Betreuungsangebote zu finden. Umso wichtiger wird hier, auch im Sinne der Beratungspflichten aus dem SGB IX, eine umfassende Betreuung dieser Betroffenen, insbesondere mit Blick auf die Beratungspflichten aus dem SGB IX.

Zusätzlich kann die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin ausgebaut werden.

## **II. Finanzierungsvorschlag**

entfällt

## **III. Personalbedarf**

| <b>Vollzeitäquivalente<br/>(VZK)</b> | <b>2022</b>    | <b>2023</b>    |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
|                                      | <b>Stufe 4</b> | <b>Stufe 5</b> |
| Fallmanager                          | 3              | 3,5            |
| Fachdienst                           | 2              | 2,5            |
| Teamassistenz                        | 0,6            | 0              |

Für das Jahre 2022 und 2023 wurden die o. g. Personalbedarfe jeweils mit Sperrvermerk in den Stellenplan mit aufgenommen.

## **IV. Beschlussdokumentation**

Umsetzungszeitpunkt:

- schnellstmöglich

Umsetzungsmaßnahme:

- Für die Umsetzung wird die Personalakquise gestartet.

## Beschlussvorschlag

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und der Aufhebung der Sperrvermerke der Stufen 4 und 5 wird zugestimmt.

Die Sozialverwaltung erhält den Auftrag, Fallmanagement für erwachsene Menschen in der Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe vollständig in der Linientätigkeit umzusetzen.

München, 12.10.2023



Josef Mederer  
Bezirkstagspräsident